

Was ist Wildnis?

Bereits im 8. Jahrhundert tauchte das Adjektiv „wildi“ im Althochdeutschen auf, was „unbebaut“ und „ungezähmt“ bedeutet. Es wird noch heute in vielen Sprachen als „wild“ oder „vill“ verwendet. Das Wort Wildnis leitet sich davon ab. Eine wissenschaftliche Erklärung des Begriffs gibt es nicht. Es hat eher eine umgangssprachliche Bedeutung und meint eine unberührte Landschaft im Vergleich zu einem Gebiet, das vom Menschen genutzt und verändert wurde.

Wildnis kann positiv im Sinne von „unschuldig“ oder „Urnatur“ oder auch negativ als „unordentlich“ verwendet werden.

Weltweit gibt es Wildnisgebiete. Diese dienen dem Schutz ursprünglicher, natürlicher Landschaften. In den Gebieten werden aber auch Abläufe und Zusammenhänge in der Natur erforscht, um diese besser verstehen zu können. Auf allen Kontinenten und in den verschiedenen Ländern wird Wildnis unterschiedlich verstanden. Daher legen auch viele Länder selbst für sich fest, was sie als Wildnis ansehen und wie viel sie davon in ihrem Land haben wollen.

Die größten Wildnisgebiete – zum Teil fast völlig vom Menschen unberührt – befinden sich in der Antarktis, in heißen und kalten Wüsten der Erde, in den Meeren und in den Amazonas-Waldgebieten in Südamerika. In Europa gibt es Wildnis vor allem in den kalten nordischen Gebieten, auf sehr hohen Bergen und in den Kernzonen der Nationalparks.

In Deutschland machen Wildnisgebiete ca. 3 % der Landesfläche aus. Ein wichtiges Gebiet liegt hier in Sachsen: das Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide.



Wusstest du,...

dass Biber richtige Wildnis-Architekten sind? Indem sie Wasser anstauen, verändern sie ganze Landschaften und lassen Lebensräume für andere Tiere und Pflanzen entstehen. Auf diese Weise entwickelt sich neue Wildnis.